

**F2290:           Ökosystem Siedlung – biologische Vielfalt in Siedlungsräumen fördern**

**Einreicher:     DI Mira Kirchner, DI Yoko Krenn, Rene Rohrer, MK Landschaftsarchitektur**

**Kooperation:   Christian Raffetseder MSc, Umweltdachverband**

**Dauer:           15 Monate**

### **Projektabstract**

Der Siedlungsraum kann ein wertvoller und naturnaher Lebensraum sein. Dennoch werden viele, früher häufige Arten sowohl im Siedlungsgebiet als auch im Agrarland seltener. Erklärt wird dies durch eine Veränderung des natürlichen Umfelds und einen Verlust von samen tragenden Pflanzen. Ebenso hat die Anzahl der fliegenden Insekten in Europa seit Ende der 1980er Jahre durch Biotopverlust deutlich abgenommen, was die so wichtige Bestäubungsleistung bei Kulturpflanzen mindert.

Hier setzt das Projekt an und möchte Maßnahmen zur Unterstützung der Biodiversität in Wohnsiedlungen partizipativ mit BewohnerInnen erarbeiten und umsetzen.

Das Projekt gliedert sich in fünf Arbeitsschritte, die in zwei Pilotgebieten umgesetzt werden:

- Am Beginn steht eine Biodiversitätserhebung zum vorliegenden Artenspektrum im Freiraum der Wohnbauten.
- Sie bildet die Grundlage für die Festlegung einer Schirmart gemeinsam mit den BewohnerInnen, für die Maßnahmen zu deren Schutz entwickelt werden.
- Als Kommunikationswerkzeug wird ein Planspiel für den Beteiligungsprozess erarbeitet und getestet. Damit werden die biodiversitätsfördernden, mosaikartig angeordneten Aufwertungsmaßnahmen der Lebensräume der erhaltungswürdigen Zielarten für alle erlebbar dargestellt.
- Die Umsetzung der Maßnahmen durch die BewohnerInnen wird vom Projektteam vor Ort unterstützt. Eine integrative Gestaltung, exemplarisch mit Blühwiesen, Steinen, Hecken, Bäumen und Wasserelementen soll die Erholungsnutzung für die BewohnerInnen verbessern und einen intensiver Bezug zum Wohnumfeld schaffen.
- Prozessbegleitend werden Infoveranstaltungen zur Naturwahrnehmung abgehalten und eine Infobroschüre erstellt, mit denen die Wertschätzung der Artenvielfalt gefördert wird.

Die Ergebnisse sollen zeigen, wie im Bereich des Wohnbaus dem Biodiversitäts-Verlust begegnet werden kann. Mit dem Planspiel wird der Beteiligungsprozess gestaltet und die Artenvielfalt erlebbar gemacht. Das Planspiel kann als open source später für ähnliche Freiraumplanungs-Prozesse verwendet werden. Eine Infobroschüre und ein kurzer Trickfilm zum Planspiel werden Interessenten zum download zur Verfügung gestellt.

Für die Durchführung des Projekts liegen Bereitschaftserklärungen von den gemeinnützigen Bauträgern Kampthal und der Stadtgemeinde Klosterneuburg sowie LOIs vor. Die Wohnbauten sind bereits bewohnt und stehen entweder im genossenschaftlichen oder auch im Gemeindeeigentum.

Die im Beteiligungsprozess durchgeführten Aufwertungsmaßnahmen bei den Wohnanlagen sollen als positive Beispiele dienen, um die möglichen Beiträge des geförderten Wohnbaus zum Artenschutz aufzeigen. Damit ist auch eine Breitenwirkung auf andere Bauträger zu erwarten, die damit den Wert ihrer Wohnbauten und die positive Bewusstseinsbildung der Bewohner verbessern möchten.